

## Heute

### Wachstum

#### UBS veröffentlicht Konsumindikator

Konsumverhalten in der Schweiz: Die Grossbank präsentiert heute die neusten Konsumdaten für den Monat August.

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Übernahme

#### Ivoclar kauft US-Keramikfirma

**SCHAAN** Ivoclar Vivadent hat die Akquisition von Sagemax Bioceramics Inc. bekannt gegeben. Das Unternehmen stellt das Zirkoniumoxid für den Dentallaborsektor her. Die in Seattle ansässige Firma wurde 2006 von Larry Dang gegründet. Am Firmensitz sind Herstellung, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung angesiedelt. Ivoclar Vivadent wird Sagemax Bioceramics Inc. als separates Unternehmen weiterführen. Es werde unabhängig operieren und sich vor allem auf die Bereitstellung von Zirkoniumoxid-Produkten für den globalen Dentallabormarkt konzentrieren, teilt Ivoclar Vivadent in einer Aussendung mit. (pd/red)

### Young Leader Award

#### Liechtensteinerin erreicht Platz 3

**ST. GALLEN** Vor über 600 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wurden am Montag in der Tonhalle St. Gallen die Preisträger des WTT Young Leader Awards der FHS St. Gallen gekürt. Darunter auch eine Liechtensteinerin. Rahel Goop aus Schellenberg konnte gemeinsam mit ihrem Team der Hefe Schweiz AG den dritten Platz in der Kategorie Marktforschung erringen. Ihr Team musste sich damit den Teams Raiffeisen Region Uziwl und Trumpf Grünsch AG geschlagen geben, konnte jedoch ein Preisgeld von 2000 Franken mit nach Hause nehmen. (pd/red)

### Schweizer Bundesrat

#### Klare Regeln für Bitcoin

**BERN** Der Bundesrat will virtuelle Währungen wie Bitcoin gesetzlich besser regeln. Damit sollen Missbrauchsrisiken begrenzt werden. Noch vor drei Jahren hielt der Bundesrat dies nicht für notwendig. 2014 kam er in einem Bericht zum Schluss, solche Währungen hätten nur marginale wirtschaftliche Bedeutung. Ausserdem bewegten sie sich schon heute nicht im rechtsfreien Raum. Unterdessen hat der Bundesrat seine Meinung geändert. Das Eidgenössische Finanzdepartement arbeite zusammen mit dem Staatssekretariat für internationale Finanzfragen (SIF) und der Finanzmarktaufsicht (FINMA) an einer gesetzlichen Lösung, schreibt der Bundesrat in seiner Antwort auf eine Frage von Maximilian Reimann (SVP/AG) in der Fragestunde des Nationalrates. Die aktuelle Herausforderung mit Blick auf die Begrenzung von Missbrauchsrisiken liege in der Schaffung klarer und möglichst einfacher regulatorischer Vorgaben für sogenannte Initial Coin Offering, heisst es in der Antwort vom Montag weiter. Unter diesem Begriff werden Kryptowährungen zur Projektfinanzierung gesammelt. (sda)

# Wirtschaftskammer als führender Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet

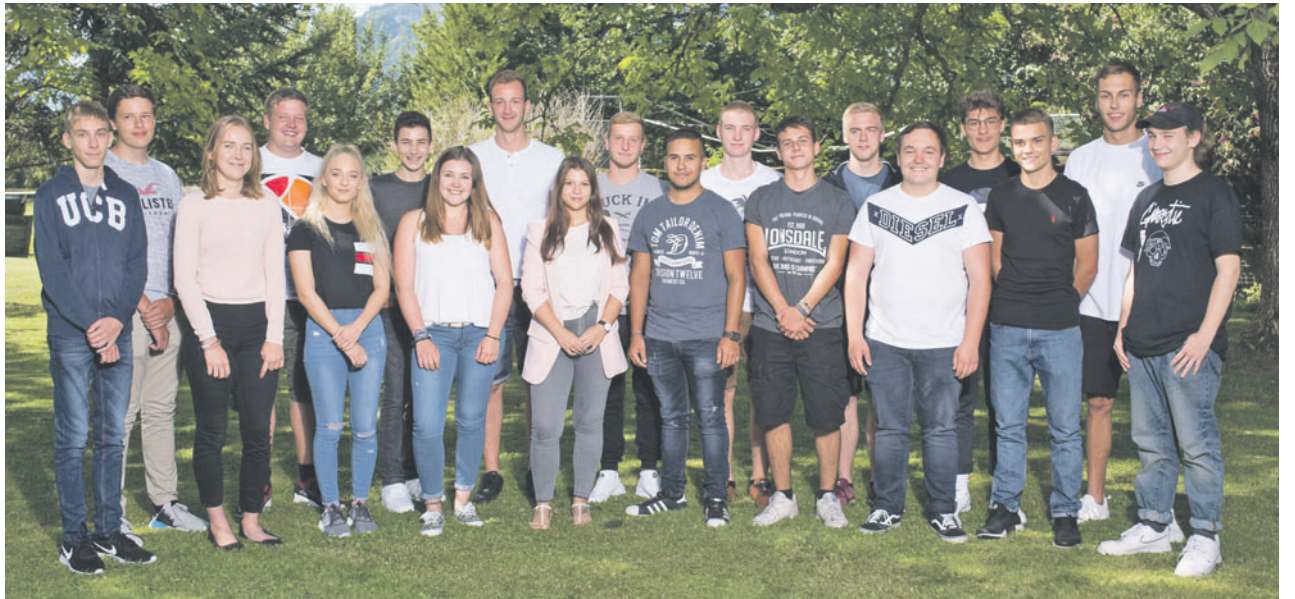
**Anerkennung** «100pro!» ist als einziger Lehranbieter in Liechtenstein als einer der fünf «besten Lehrbetriebe in der Schweiz» ausgezeichnet worden. Eine Auszeichnung, die fast schon einem Ritterschlag in Sachen Berufsausbildung nahekommmt.

VON HOLGER FRANKE

«Ich bin stolz, dass unsere Leistungen mit diesem Resultat honoriert werden», verdeutlichte Ivan Schurte, Bereichsleiter «100pro!» bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein gegenüber dem «Volksblatt». Zusammen mit vier anderen Schweizer Unternehmen hat die Wirtschaftskammer den Titel «Great place to start» eingefahren, was so viel bedeutet wie «Bester Lehrbetrieb in der Schweiz». In einer Studie zum Thema Ausbildung und Arbeitsplatzkultur hatte das Beratungsunternehmen Great Place to Work Lernende der teilnehmenden Unternehmen in der Schweiz und Liechtenstein befragt. Wie das Unternehmen gestern mitteilte, zeigen die Ergebnisse ein klares Bild: Um bei den Lernenden zu punkten, muss neben Freude und Stolz am Beruf, das Arbeitsklima und die Kompetenz der Berufsbildner im Betrieb stimmen. Lernende wollen sich zudem als vollwertige Mitarbeitende akzeptiert fühlen. Die neue Zertifizierung «Great Place to Start» zeichnet genau solche Unternehmen mit aussergewöhnlich guter Ausbildungskultur aus und ermöglicht es den Ausbildungsbetrieben, ihre Stärken und Entwicklungsfelder zu analysieren.

#### Vertrauen und Stolz

Die Wirtschaftskammer mit 25 Lernenden befindet sich hier in sehr guter Gesellschaft: Login Berufsbildung AG (1910 Lernende), Allianz Suisse (65 Lernende), die Graubündner Kantonalbank (42 Lernende) und Lidl Schweiz (37 Lernende) heissen die vier übrigen ausgezeichneten Lehrbetriebe. Insgesamt hatten 15 Unternehmen im Pilotjahr an der Studie teilgenommen. «Wir sind aufgrund unserer grenzüberschreitenden Tätigkeit eingeladen worden, an dem Zertifizierungsverfahren teilzunehmen», erklärt Schurte die grenzüberschreitende Auszeichnung. Die Berufsbildungstätigkeit der Wirtschaftskammer Liechtenstein sei in der Schweiz wahrgenommen und zum Teil kopiert worden. Kein Problem, im Sinne der Sache: «Wir geben unsere Erfahrungen natürlich auch gerne weiter», so Schurte. Wie das Unternehmen Great Place to Work gestern mitteilte, stimmen bei den prämierten Ausbildungsbetrieben 87 Prozent der Lernenden der Aussage «Alles in allem kann ich sagen, dies hier ist ein sehr guter Ausbildungsplatz» zu. Eine anerkennende Rückmeldung, die Schurte aber auch an die angeschlossenen Betriebe der Verbundlehre weitergibt, an der sich übrigens auch das «Liechtensteiner Volksblatt» mit einer Lernenden be-



Lernende anlässlich der Kennenlernwoche im August 2017. (Archivfotos: ZVG)



«Ich bin stolz, dass unsere Leistungen mit diesem Resultat honoriert werden.»

IVAN SCHURTE  
WIRTSCHAFTSKAMMER

teilt hatte. Doch was ist nun eigentlich das Erfolgsgeheimnis? «Neben der Fachausbildung ist es die Betreuung. Unsere Lernenden werden sehr gut sozial betreut, falls es Probleme gibt, gehen wir darauf ein. Mit der Zeit entwickelt sich ein Vertrauensverhältnis, das es ermöglicht, auch einmal Dinge anzusprechen, die man sonst vielleicht nicht ansprechen würde», fasst Ivan Schurte zusammen. Darüber hinaus sollen Veranstaltungen das Kennenlernen ermöglichen, zudem werden die Lernenden an ihren Arbeitsplätzen besucht und betreut.

«Die Lernenden bekommen die Aufmerksamkeit, die sie benötigen. Und das wissen sie zu schätzen», bringt es Schurte auf den Punkt. Eigentlich eine Selbstverständlichkeit - sollte man meinen. Doch längst nicht immer möglich, verdeutlicht Schurte. Nicht etwa, weil Lehrmeister nicht wollen. «Vieles geht aber im Tagesgeschäft unter.»

#### Dem Fachkräftemangel vorbeugen

Wie Great Place to Work gestern weiter mitteilte, zeichnen sich die besten Lehrbetriebe durch eine vertrauensvolle und motivierende Arbeitsplatzkultur aus. Grosse Differenzen im Vergleich zwischen ausgezeichneten und nicht ausgezeichneten Unternehmen zeigen sich im Umgang mit Beschwerden, im Erleben von Stolz auf den Ausbildungsbetrieb sowie in der Wahrnehmung, dass alle an einem Strang ziehen. Bei den nicht ausgezeichneten Unternehmen möchten im Durchschnitt lediglich 47 Prozent nach der Ausbildung im Unternehmen bleiben und nur 48 Prozent würden ihren Freunden das Unternehmen als Ausbildungsbetrieb weiterempfehlen. Bei den ausgezeichneten Unternehmen sind 80 Prozent stolz auf ihren Arbeitsort

und würden diesen ihren Freunden weiterempfehlen. Darauf hofft man nun natürlich auch bei der Wirtschaftskammer Liechtenstein, wo man mit Stolz auf den Umstand blickt, dass sich in den vergangenen drei Jahren immer ein Auszubildender in das Goldene Buch eintragen durfte. Auch das hat einen Wert. «Wir leben in einer Region, in der wir auf Fachkräfte angewiesen sind», erinnert Ivan Schurte. Folgerichtig wird bereits am Nachwuchs gearbeitet: Für das nächste Jahr hat die Wirtschaftskammer schon jetzt zwölf Verbundlehrstellen ausgeschrieben - ein Wert, der sich in den kommenden Wochen sehr wahrscheinlich noch deutlich erhöhen wird.

### Great Place to Work

#### Verbesserung der Arbeitskultur

Great Place to Work ist ein Beratungsunternehmen mit Niederlassungen in über 50 Ländern. Durchgeführt werden Mitarbeitendenbefragungen und Kulturanalysen, wodurch Firmen bei ihrer Entwicklung zu einem exzellenten Arbeitgeber unterstützt werden sollen. Das Ranking der besten Arbeitgeber von Great Place to Work ist weltweit mit jährlich rund 10 000 befragten Unternehmen die bekannteste und grösste Initiative zur Verbesserung der Arbeitsplatzkultur. Great Place to Work Schweiz wurde 2008 in Zürich gegründet. Der nationale Benchmark-Wettbewerb «Beste Arbeitgeber in der Schweiz», an dem Unternehmen aller Grössen, Branchen und Regionen teilnehmen können, wird seit 2009 jährlich durchgeführt.

### DIE AUSZEICHNUNG

#### Zertifizierungsverfahren für Unternehmen

Die Auszeichnung «Beste Lehrbetriebe der Schweiz» ist kein Wettbewerb, der in einer Rangliste mündet, sondern ein Zertifizierungsverfahren. Alle Unternehmen, welche die Mindestkriterien in der Lernendenbefragung sowie im Ausbildungskonzept erfüllen, erhalten die Auszeichnung. «Die Teilnahme an der

Auszeichnung ist für Ausbildungsbetriebe aller Branchen möglich, welche mindestens zehn Lernende, unabhängig vom Lehrjahr, beschäftigen. Das Zertifikat wird nach Abschluss der Befragung und der Auswertung des Ausbildungskonzeptes ausgestellt», so Studienleiter Florian Manz.

### Schweizer Aktienmarkt

## Nestlé-Aktie bremst Rückgang des SMI

**ZÜRICH** Der Schweizer Aktienmarkt hat am Dienstag moderat im Minus geschlossen. Noch deutlichere Verluste verhinderten die klaren Kursgewinne der schwergewichtigen Nestlé-Aktie, die von positiv aufgenommenen Aussagen am Investorentag gestützt wurden. Auf die Stimmung der Aktienmärkte drückte laut Beobachtern erneut der Konflikt um Nordkorea, nachdem sich Nordkorea und die USA weitere rhetorische Schlagabtau-

sche geliefert hatten. Marktbeobachter nannten zudem die Ungewissheit nach dem Ausgang der deutschen Wahlen und das katalanische Unabhängigkeitsreferendum vom kommenden Wochenende als weitere Unsicherheitsherde. Der Swiss Market Index (SMI) schloss 0,29 Prozent im Minus bei 9113,65 Punkten. Der breite Swiss Performance Index (SPI) sank um 0,33 Prozent auf 10 389,87 Punkte. Von den

30 wichtigsten Titeln schlossen deren 27 im Minus und lediglich 3 im Plus. Die Nestlé-Aktien (+1,8 Prozent) gingen als klar stärkste Titel aus dem Handel, nachdem sie am Vormittag teilweise noch im Minus notiert hatten. Die Führung des Nahrungsmittelkonzerns gab am Investorentag in London ein neues Ziel für die operative Gewinnmarge bekannt, zudem bestätigten die Verantwortlichen das Wachstumsziel bis 2020. (sda/awp)

ANZEIGE

## ETHENEA

managing the Ethna Funds

www.ethenea.com  
Tel. 00352-276921-10

Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein  
Volksbank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT Tageskurse per 26. September 2017

ETHENEA Independent Investors S.A.			
Ethna-AKTIV	A	CHF	108.8800
Ethna-AKTIV	T	CHF	119.3900
Ethna-AKTIV	A	EUR	127.2300
Ethna-AKTIV	T	EUR	133.1800
Ethna-Defensiv	A	EUR	135.9500
Ethna-Defensiv	T	EUR	161.4900
Ethna-Dynamisch	A	EUR	77.9300
Ethna-Dynamisch	T	EUR	80.3400